

Jakob Carmon

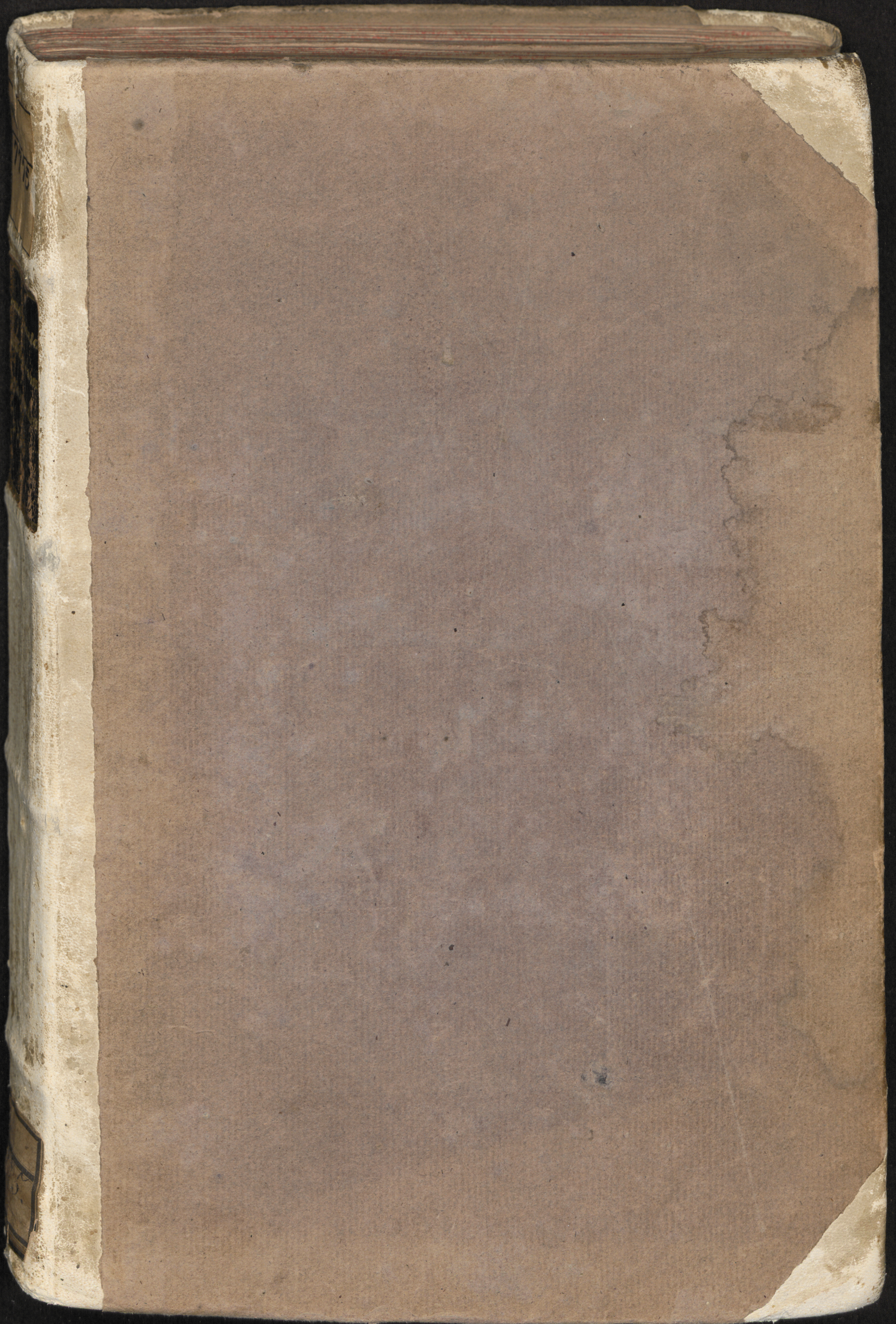
Zur Hohen Feyer Des Höchst-erfreulichst einbrechenden Gebuhrts-Lichts Der Durchlachtigsten Fürstin und Frauen/ Frauen Catharinen Iwanownen/ Gebuhrner Czaarischen Printzeßin Hoheiten/ Vermählter Hertzogin zu Mecklenburg ... Welche den 9. Novembris Anno 1717. In dem größten Auditorio unterthänigst soll celebriret werden/ Wolte ... einladen J. Carmon, D. P. P.

Rostock: bey Joh. Weppling, [1717]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1011273179>

Druck Freier  Zugang





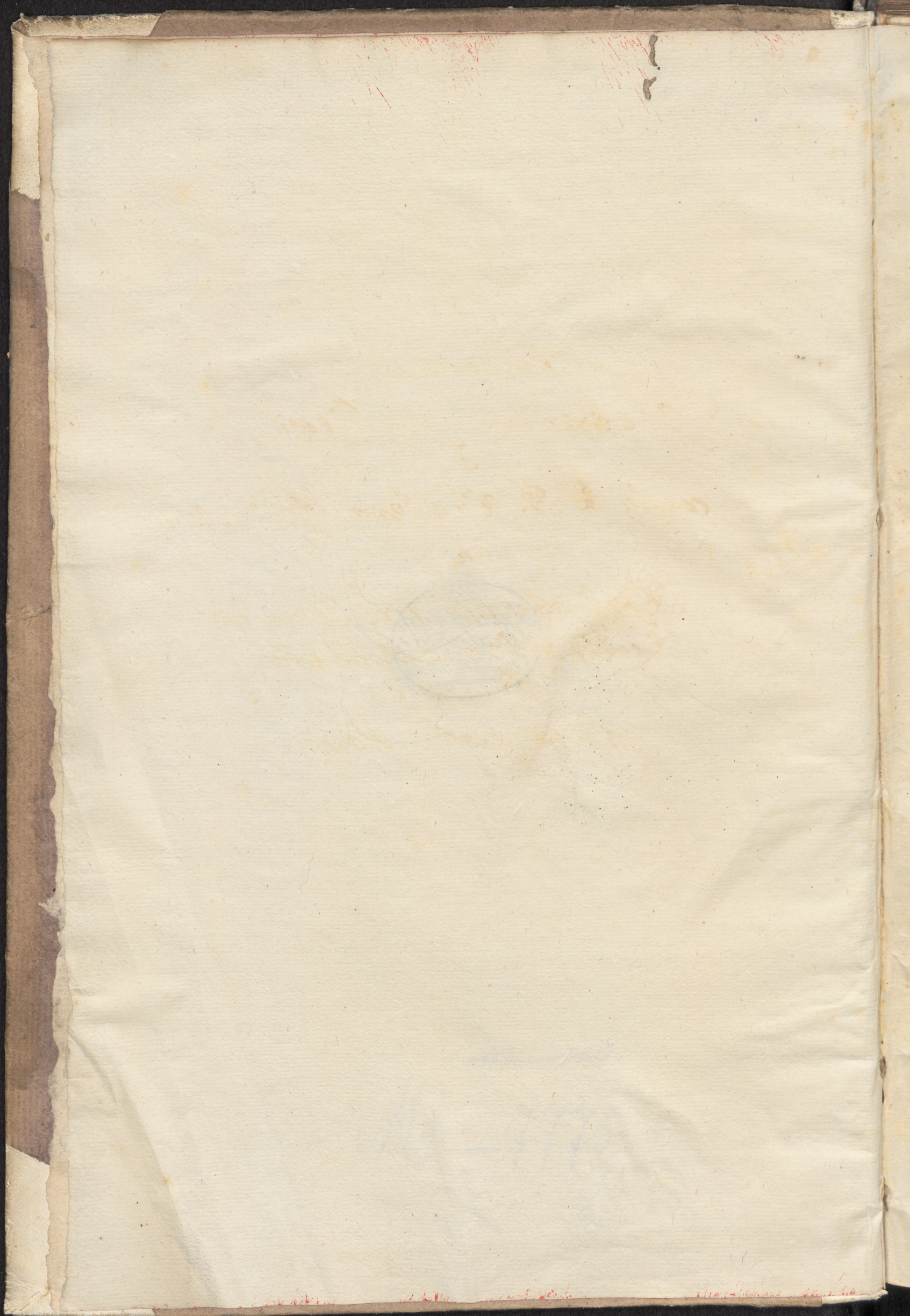
Bibl.
Schol. Gustrov.

1836.

~~Mk 310.~~

Mk - 7775.





20
Zur
Hohen **Feyer**
Des Höchst = erfreulichst einbrechenden
Behuhrs=Lichts
Der Durchlauchtigsten Fürstin
und Frauen /

ERANEN

Satharinen

Swanownen /

Behörner Szaarischen Prinzeßin Hoheiten /
Bermählter Herzogin zu Mecklenburg / Fürstin zu Wenden /
Schwerin und Rakeburg / auch Gräfin zu Schwerin / der
Lande Rostock und Stargard Frauen / unserer gnädig-
sten Fürstin und Frauen /

Welche den 9. Novembris Anno 1717.

In dem größten AUDITORIO unterthänigst soll celebriret werden /

Wolte

Magn. Dn. RECTOREM, die Hochfürstll. Herrn Rätthe aller Collegio-
rum, der Academie und Stadt Obrigkeit / aller Facultäten Hn. Professores
und Doctores nebst ihren Gliedern und Angehörigen / wie auch die Herren
Prediger und Sämml. Studiosos mit gebührender Ehre
bietung einladen

J. Harmon / D. P. P.

ROSTOCK / Gedruckt bey Joh. Weypling / Fürstl. und Acad. Buchdr.

30.



Die so genandte Harmonie oder übereinstimmende Gleichheit derer Körper unter sich / ist ohne Zweifel das nützlichste und edelste Band aller Sachen. Dannerhero man dieselbe durchgehends in der Natur gar zu klärlich spühret und anbey bemercket / daß die dadurch verknüpfte Dinge nicht nur ungerne getrennet werden / sondern weiß die Trennung nicht zu vermeyden ist / Siesich dennoch bey aller Gelegenheit / durch ihre ihnen einmahl eingepflanzte Verbindung / wiederum zu conjungiren suchen. Einen offenbahren Beweis hievon giebet der Magnet, welcher nicht als mit Gewalt von dem Stahl zu bringen ist / und wenn auch solche gewaltsahme Disjunction geschehen / suchen sich diese beyde auch durch die Ferne hintwieder zu vereinigen / wie dann die Magnet - Nadel / man dräbe sie auch wie man will / sich dennoch allemahl wieder nach den Nord-Pol wendet.

Und dieses spühret man nicht nur bey leblosen Creaturen ; der Mensch findet selbst bey sich eine unauslesliche Harmonie, und muß zum Beweis dessen / wie sonst vieles / ihm auch die Musique dazu dienen / durch deren liebliche Übereinstimmung derselbe in eine Harmonische Freude und Vergnügen gesetzt wird ; Welche zu unterhalten / die Brasilianer ihre Pfeiffen von Menschen-Knochen machen / weil sie der gänzlichlichen Meynung seyn / daß solche am besten klingen und für allen andern Materien zu diesen Instrument sich geschickt befinden.

Es wird dieses / als eine noch nicht ausgemachte Sache / diesen Völkern überlassen / jedoch findet sich bey dem Menschen / daß derselbe in seinen Gliedern und Sinnen mit einer Verwunderungs-schönen Harmonie.

monie von dem weisesten Schöpfer gezieret sey und erhalten werde.

Und die Natur-Kündiger behaupten/das die Affection und Liebe welche ein Mensch gegen den andern ins besondere heget/von der Gleichheit des bey ihnen circulirenden Geblüts herrühre/ und könnenhero eine gleiche Connexion und Zuneigung erwecke/ welche dann nothwendig bey denen in desto grösseren Grad gefunden wird / welche ihrem Geblüte einen Ursprung zu danken haben.

Aus dieser Ursache ließ sich in dem Spanischen Kriege unter Ferdinando, ein Bruder für dem andern das Leben nehmen/* und des Simons Tochter unterhielt daher ihren Vater im Gefängnis mit ihren Brüsten unter Gefahr ihrer Wohlfahrt.

Sa/ man bemercket/ daß die Eheliche Liebe welche ohne dem im Stande der Unschuld denen Eheleuten ins Herz gepräget / nicht einen geringen Zusatz gewinne / wenn die Vermählung unter Versohnen von einem Geblüt vollzogen wird.

Hierauff gründete sich die extra-ordinaire Liebe Isaac und Rebecca / Jacob und Rabels / Kaisers Augusti und seiner Livien, Ferdinandi Königs in Hispanien und seiner Isabellen.

Sedoch / was bewirbt man sich umb frembde Beispiele/ und was bewundern wir weitgesuchte Exempel. Ein Muster einer wie mit Gott getroffener/ so von Gott durch nahe Anverwandschaft in besonderer Liebe befestigter hohen Ehe-**ALLIANCE**, verehren die Unterthanen Mecklenburgs an Euren Besalbten mit Dero

* Ernst. Blumen-Lese p. 881.

Der Hochgeliebten Gemahlin Ho-
heiten/ **Der** hohen Geburts-Fest
am übermorgenden Tage höchst-eyerlichst eintritt/
und unsere gegenwärtige Jubel-Freude desto
vollkommener machet.

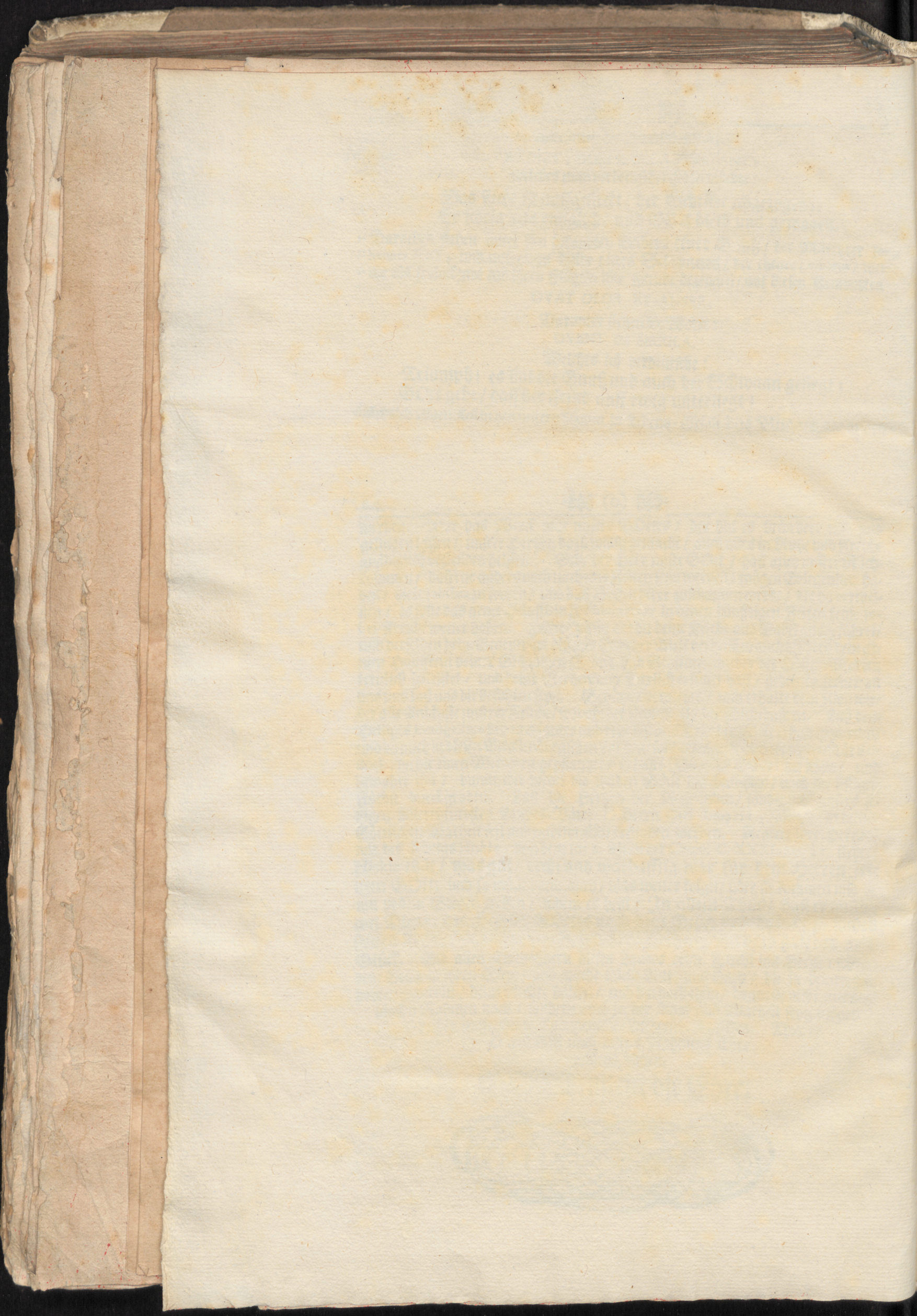
Es erachtet demnach hiesige unterthänigste Uni-
versität Ihre fußfällige Schuldigkeit und obliegende
Pflicht zu seyn/diesen so beglückten Tag nicht ob-
ne tieffster Verehrung und beygefügten herzlichem
Wunsch Ihr entgehen zu lassen/welche öffentlich/ und
in geziemender Unterthänigkeit / für das Hoch-
seyn unserer Durchlauchtigsten Lan-
des Mutter Hoheiten/dem grossen GOTT
sollen geopfert werden; Nachdem in einer kurzen A-
cademischen Rede die Ursache unserer Freude und höch-
ster Solennität angedeutet worden/welche seyn wird;
Der von dem Mecklenburgischen Greiff
herstammende und mit Demselben hintwie-
der vereinigte **Rußische Adler.**

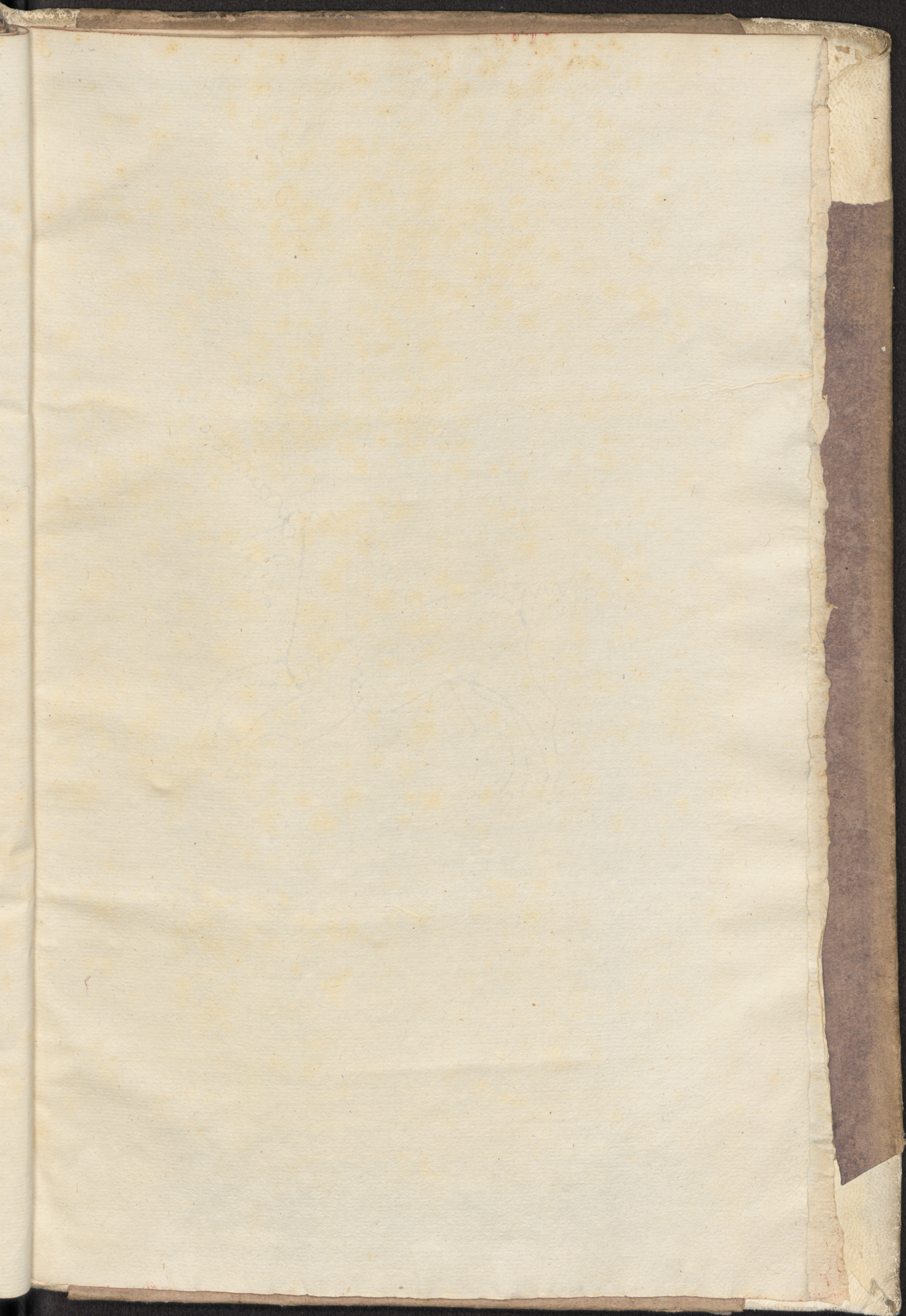
Solchem schuldigst beizuwohnen/ die ansehnliche Ge-
genwart Magnifici Dn. RECTORIS, derer Hochfürstll.
Herren Rätthe aller Collegiorum, imgleichen beyder-
seits Obrigkeiten und deren Glieder/ wie auch derer
Sämtl. Hnn. Professorum, Doctorum, Prediger/
Magistorum un Studiosorum, imgleichen aller und
jeder rechtschaffener Unterthanen ich gehorsamst ersu-
che. Den wir alle sind des theuren Segens unserer
Souverainen theilhaftig/wenn wir solchen in
aller ergebenster Treue anbeten und ver-
ehren werden.

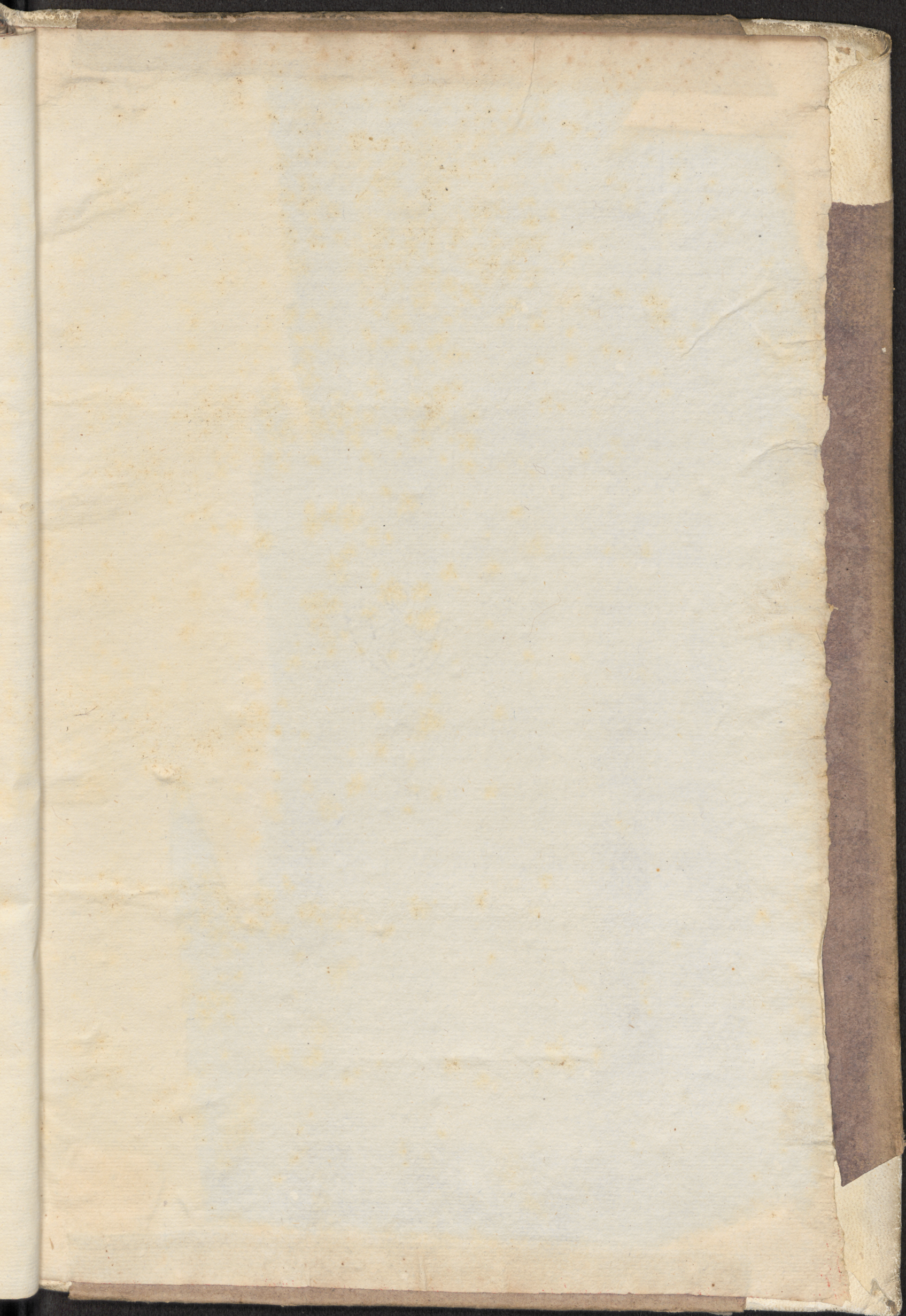
Jo-
del-
en?

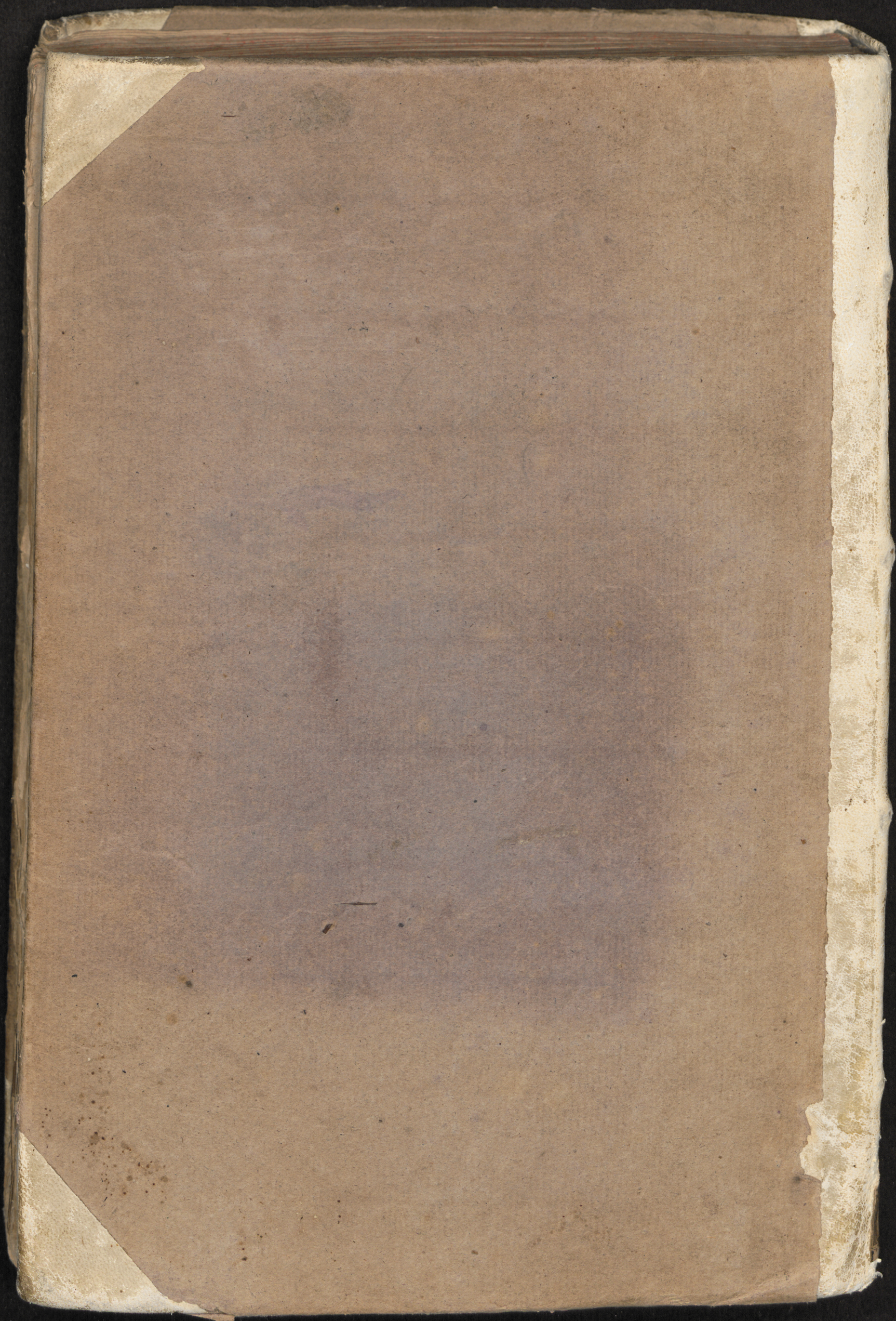
en

ms
ude
ach.
ha.
nei.
Ju-
ret/
ar.
tiet
an
vie.
dein
den/
Ro-
und
gen
je.
iner
zen/
det:
set.
se
ing
ben
uch
reib
Ge.
dem
n









Als
An dem
Erfreulichem Fe
Des
JUBILAEI
LUTHERANI

Welches
Zum Zwentennahl gefeyr
wurde/

Der
Decanus Facultatis Medicæ
D. GEORGIUS
THARDING,

Zur mehrerer Celebrirung ein
SOLENNE ORATI

Den III. Novembr. Anno MDCCXVII.
Im grossen AUDITORIO hielt

Ward
Zur Vermehrung der Freude
ARIE

Vor / zwischen und nach gehaltenen / Rede
abgesungen.

ROSENER /
Gedruckt bey Niclas Schwiegerau / E. E. Raths Buchdrucker.

